



Ab **100 EUR** unterstützen Sie die Ausstattung des Eingangsbereichs mit helleren Lampen und geben den Mädchen ein sicheres Gefühl (Gesamtsumme 10.000 EUR)

Miray und Nelda, 15 und 16, Schülerinnen

„Wir kommen gerne zum Mädchentag. Da sind auch schon 11-Jährige dabei. Wir alle brauchen diesen Platz für uns.“

Junge Mädchen fühlen sich von Jungs oft beobachtet und dadurch unsicher. Sich locker auf der Straße zu versammeln, liegt ihnen meist nicht. Deshalb dürfen bereits sehr junge Mädchen am wöchentlichen Mädchentag teilnehmen, bei Ausflügen und Mädchenaktivitäten dabei sein und bei Bedarf Hilfe in Anspruch nehmen.



Viele Besucher/-innen des Jugendhauses befinden sich in Ausbildung oder arbeiten. In ihrer Freizeit möchten sie mit Freunden Spaß haben, sich bewegen und austoben. Auf dem Außengeländes des Jugendhauses können sie Fußball, Volleyball oder andere Sportarten im Freien treiben. Spaß zählt hier mehr als Leistung und Erfolg! Dafür wünschen sich die ca. 180 wöchentlichen Besucher/-innen einen neuen Bodenbelag, Fußballtore und ein bereinigtes Volleyballfeld.



30 Jahre
Jugendhaus
Goldstein

„Freundschaft
schenken –

Jugendliche benötigen
Ihre Unterstützung“

Helfen Sie mit und feiern Sie mit. Am 24.9.2016 von
15:00 – 22:00 Uhr, Straßburger Str. 1, 60529 Frankfurt

Caritasverband Frankfurt e. V.
IBAN DE64 5502 0500 3818 0331 00
BIC BFSWDE33MNZ

Achtung: Videos mit den Besuchern und Besucherinnen
des Jugendhauses finden Sie ab dem 17. Mai auf
www.caritas-frankfurt.de





Ab **15 EUR** helfen Sie, **Gemeinschaftsflächen** mit Tischen und Bänken instand zu setzen (Gesamtsumme: 10.000 EUR).



Ab **50 EUR** unterstützen Sie die Instandsetzung der **Sportplätze und -geräte** im Jugendhaus Goldstein (Gesamtsumme 10.000 EUR).



Ab **65 EUR** helfen Sie bei der Erneuerung der **Zugangswegen** zum Jugendhaus (Gesamtsumme 10.000 EUR).

Ivan, 29, Lehrer

„Wir konnten uns zu Hause mit Freunden nicht treffen, da war viel zu wenig Platz. Hier wurde man wie in einer Familie aufgenommen. Jeder konnte reinkommen, wie er ist, es gab keine Masken, keiner hat sich verstellt.“

Ivan besuchte fünf Jahre lang das Jugendhaus und engagiert sich heute ehrenamtlich dort. Von den Pädagogen hat er wichtige Impulse für seinen Lehrerberuf mitgenommen: „Wenn jemand etwas Böses gemacht hat, haben die immer gesagt: Man muss nicht nur bestrafen, man muss auch fragen, warum ist das passiert?“ Deshalb würde er später auch seine eigenen Kinder gerne in das Jugendhaus schicken.

Adam, 28, Verwaltungsangestellter

„Hier kommen Leute aus dem ganzen Stadtteil zusammen, jeder bringt etwas anderes mit. Man sieht Menschen, denen man privat nie begegnet wäre“

Adam besuchte sechs Jahre lang das Jugendhaus Goldstein. In den Räumen des Jugendhauses gründete er den Fußballclub FC Heisenrath, der auf die integrative Kraft des Sports setzt. Adam organisiert Turniere für Behinderte und Nicht-Behinderte und das Projekt „Aufbau junges Ehrenamt“, das 2014 den Nachbarschaftspreis der Stadt Frankfurt gewann.

Enton, 16, Schüler

„Wenn's hart auf hart kam, hat das Jugendhaus einem immer geholfen, z. B. bei meiner Realschulprüfung oder bei Bewerbungen, immer, wenn wir nicht weiter wussten, haben die uns geholfen.“

Enton besucht seit drei Jahren das Jugendhaus, wie vor ihm schon seine Brüder. Als er vor dem Realschulabschluss stand, wollte Enton die Schule bis zum Abitur fortsetzen. Für die Prüfungen und die Bewerbung für den Gymnasialzweig fand er Unterstützung bei den Pädagogen des Jugendhauses. Ebenso wie sein Bruder möchte Enton später studieren, vielleicht Arzt werden.

